
4. Kärntner Ethik-Tag

Der aufgeklärte Patient: Anspruch und Wirklichkeit

Freitag, 20. November 2009 • Casineum Velden 9.00 bis 15.30 Uhr

- **Zum 4. Kärntner Ethik-Tag**
- **Programm des 4. Kärntner Ethik-Tags 2009**
- **Zur Historie der Kärntner Ethik-Tage**

Zum 4. Kärntner Ethik-Tag

Unter dieses Generalthema stellte die Ethik-Kommission des Landes Kärnten ihren nun schon 4. Kärntner Ethik-Tag. Die Veranstaltung wurde – in bewährter Weise – im Casineum Velden abgehalten. Folgende Schwerpunkte wurden im Rahmen der Veranstaltung behandelt:

- Wissensmanagement und Wissenstransfer („shared decision making“)
- Strahlenschutz und Ethik
- Der aufgeklärte Patient: Ethisches Dilemma im intra- und extramuralen Bereich
- Ethisches Dilemma aus der Sicht der PatientInnen

Ausgehend von einer Fülle von Informationen, die auf PatientInnen einströmt, stellt sich die Frage, sind PatientInnen heute wirklich besser informiert als früher und wie wirkt sich unvollständige Information in Gesundheitsfragen auf das Verhältnis zur behandelnden Ärzteschaft aus. Dazu gibt einen unaufhaltsamen technologischen Fortschritt, etwa auch in der Diagnostik, die sich nuklearmedizinischer Verfahren bedient. Deren Funktion und Risiken abzuklären bedarf es eigener Anstrengungen. Welche ethischen Probleme durch das Auseinanderklaffen von Anspruch und Wirklichkeit auftreten, sollen sowohl aus den verschiedenen Gesundheitsbereichen als auch aus der Sicht von Betroffenen behandelt werden.

Namhafte Referierende haben zu einer informationsgeladenen Veranstaltung beigetragen.



Programm des 4. Kärntner Ethik-Tags 2009

Kurzfassung und Folien zum Vortrag per Mausclick.

9.00–9.15 **Begrüßung:** *EOA Dr. Gerhard KOBER*
Vorsitzender der Ethikkommission des Landes Kärnten

Impulsreferat

9.15–10.00 **Kritische Bewertung medizinischer Interventionen:
Wissen PatientInnen wirklich alles oder
ist Glaube/Hoffnung das tragende Motiv ?**

Abstract Folien *Dr. Claudia Wild*

1. Sitzung Wissensmanagement und Wissenstransfer

Vorsitz: *Mag. Monika MAIER; Dr. Heinz RAGOSSNIG*

10.00–10.30 **Informationsflut in Gesundheitsfragen?**

Abstract Folien *Univ.-Prof. Dr. Manfred Borovcnik*

10.30–11.00 **„Shared Decision Making“ aus der Sicht des Patientenanwaltes**

Abstract Folien *Dr. Erwin Kalbhenn*

11.00–11.30 **Kaffeepause**

2. Sitzung Strahlenschutz und Ethik

Vorsitz: *Suppl. Leiter Univ.-Doz. Dr. Hans Jürgen GALLOWITSCH;
Ing. Albert SMOLE*

11.30–12.00 **Überlegungen zur ethischen Beurteilung von Strahlenexposition
im Rahmen wissenschaftlicher Studien**

Abstract Folien *Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Leitha*

12.00–12.30 **Das „As Low as Reasonably Achievable“ (ALARA) - Prinzip
in der Praxis**

Abstract Folien *Mag. David Dapra, MSc*

12.30–13.30 **Mittagspause (Buffet)**

3. Sitzung Der aufgeklärte Patient: Ethisches Dilemma im intra- und extramuralen Bereich

Vorsitz: *Dir. Kornelia FIAUSCH, MAS; OA Dr. Ernst Pius FORSTHUBER, MBA*

13.30–14.00 **Der aufgeklärte Patient: „Bin kein ausgeklügelt Buch, bin ein
Mensch mit seinem Widerspruch“**

Abstract Folien
Aufsatz *OA Dr. Manfred Kanatschnig*

14.00–14.30 **Sozialarbeit – Schnittstelle zwischen intra- und extramuralem
Bereich – Entwicklung der letzten 30 Jahre**



4. Sitzung **Ethisches Dilemma aus der Sicht der PatientInnen**

Vorsitz: *EOA Dr. Christa RADOS; Dr. Helgard KERSCHBAUMER*

14.30–15.00 **Anspruch und Wirklichkeit : Offenheit und Transparenz im Umgang mit Behandlungsfehlern sowie einige Gedanken zur Aufklärungsproblematik**

Abstract Folien *Dr. Gerald BACHINGER*

15.00–15.30 **Ist Ethik auch sozial versichert?**

Abstract Folien *Dr. Sabina KROPFITSCH*

Schlussworte

EOA Dr. Gerhard KOBER

Referenten:

Dr. Gerald Bachinger
NÖ Patienten- und Pflegeanwalt
Univ.-Prof. Dr. Manfred Borovcnik
Institut für Statistik, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Mag. David Dapra, MSc
Medizinphysiker, Abt. für Nuklearmedizin und Endrinologie, LKH Klagenfurt
DSA Irmtraut Jungbauer
Diplomsozialarbeiterin, Fachbeirat Selbsthilfe Kärnten
Dr. Erwin Kalbhenn
Patientenanwalt für Kärnten
OA Dr. Manfred Kanatschnig
Onkologe, Medizinische Abteilung, LKH Klagenfurt
Dr. Sabina Kropfitsch
Leitende Ärztin, Kärntner Gebietskrankenkasse
Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Leitha
Vorstand, Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie, SMZ Ost, Wien
Dr. Claudia Wild
Leiterin, Ludwig Boltzmann-Institut für Health Technology Assessment, Wien

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Teilnahme gebührenfrei
Lt § 63b GUKG werden 5 Fortbildungsstunden angerechnet.
Die Veranstaltung ist mit 8 Punkten aus dem DFP der Österreichischen Ärztekammer approbiert.

ethik@kabeg.at

Ethikkommission des Landes Kärnten – Vorsitz: EOA Dr. Gerhard Kober
Sekretariat: Frau Yvonne Wernig – St. Veiter Straße 47 – A 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463 538–29 103 – FAX 0463 538-23184



Zur Historie der Kärntner Ethik-Tage

Noch unter dem Vorsitz von Prim. Doz. Dr. Peter Lind begann die Ethik-Kommission des Landes Kärnten, öffentlich auf Themen der Ethik in der Medizin – die sich aus vielerlei Gründen in jüngerer Vergangenheit in den Vordergrund drängen – aufmerksam zu machen.

1. Kärntner Ethik-Tag 2003

Der 1. Kärntner Ethik-Tag im Jahr 2003 stand unter dem Generalthema „Ethik, quo vadis?“ Vor allem Fragen der Ethik im medizinischen Alltag wurden behandelt. Darunter fielen die Patientenverfügung und die Auswirkungen der Ökonomie auf die medizinische Ethik. Ein Grundsatzreferat zu schädigenden Einflüssen auf das Kind im Mutterleib und Fragen eines medizinisch indizierten Schwangerschaftsabbruches ergänzten das Programm, das auch viel Platz für die Darstellung und Diskussion von Problemen aus Sicht Betroffener bot.

Die Details des Programms und die – heute noch aktuellen – Präsentationen zu den Vorträgen erhält man, wenn man den Link in der Überschrift anklickt; dies trifft auch für die weiteren Ethik-Tage zu.

2. Kärntner Ethik-Tag 2005

Thema des 2. Ethik-Tages – schon unter der Ägide des heutigen Vorsitzenden der Ethik-Kommission EOA Dr. Gerhard Kober – war „Im Spannungsfeld zwischen medizinischer Ethik und Ökonomie“. Das Recht des Patienten auf bestmögliche Behandlung trifft hier rasch auf ökonomische Beschränkungen und erfordert Entscheidungen, die auch unter ethischer Perspektive standhalten sollen. Dazu zählt auch der Umgang mit Fehler und einer veränderten Fehlerkultur. Fragen der Lebensqualität mögen medizinische Entscheidungen mit beeinflussen – nicht alles, was machbar ist, muss auch schon für die Patienten richtig sein. Solche Fragen drängen sich umso mehr in der Geriatrie, also näher zum Ende des Lebens auf.

3. Kärntner Ethik-Tag 2007

Der 3. Ethik-Tag 2007 war den Auswirkungen einer immer kürzeren Verweildauer im Krankenhaus gewidmet: Ethik an der Schnittstelle von Bedarf und Bedürfnissen im Gesundheitssystem – wohin führt eine immer kürzere Verweildauer. Dazu gab es Vorträge aus der Sicht von Betroffenen, aus der Sicht der Ökonomie sowie aus der Sicht des extramuralen Bereichs. Neben der Darstellung von konkreten Problemen und neuartigen Ansätzen – wie dem neuen Entlassungsmanagement zur Unterstützung von Patienten nach kurzer Verweildauer wurden auch grundsätzliche Vorträge angeboten, die sich mit Fragen wie „Welche Werte tragen unser Gesundheitssystem?“ beschäftigten.

